

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

105 (31.12.1825)

Anzeiger-Blatt

für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 105. Samstag den 31. Dezember 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachung.

(Die Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften wegen Aufenthalts-gestattung der Fremden.)

R. D. N. 22936. Da aus mehreren vorgekommenen Fällen sich die Ueberzeugung verschafft wurde, daß die Gemeinden die gesetzlichen Vorschriften wegen Aufenthalts-gestattung der Fremden nicht gehörig beobachten; so wird den sämtlichen Aemtern und Orts-vorgesetzten die Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 9. Okto-ber 1818. Regierungsblatt von demselben Jahr N. XXIII. über die für die Gemeinden entspringende Folgen der Aufenthalts-Gestattung heimatloser Leute auf Anordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern hiermit in Erinnerung gebracht.

Frensburg den 20. Dezember 1825.

Großherzoglich Badisches Directorium des Dreisamkreises.
F r h r. v. L ü r k h e i m.

Edel.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Zu Orschweiler an den in Gant
erkannten Johann Adam Stücker auf
Donnerstag den 12. Jänner k. J.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Zu Welmlingen an die Verlas-
senschaft des verstorbenen Bürgers Johannes
Pleischer auf

Freitag den 20. Jänner 1826.
Morgens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Zu Blasiwald an Joseph
Schuler auf

Dienstag den 10. Jänner 1826.
Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(3) Zu Pfaffenberg an den in Gant
erkannten verstorbenen Kaver Berger auf
Mittwoch den 1. Februar 1826.
Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Kanzlei.

Schuldensliquidation.

(3) Bei Aufnahme der Vermögensbeschrei-
bung des verstorbenen Franz Anton Stei-
nebrunner von Todtnau hat sich gezeigt,
daß die Schulden das Vermögen übersteigen.
Es wird daher über dessen Hinterlassenschaft
hiermit Gant erkannt, und Tagort
zur Schuldensliquidation auf

Montag den 30. Jänner 1826.

Vormittags 9 Uhr anberaumt, wobei die
Gläubiger ihre Ansprüche bei Vermeidung
des Ausschusses aus der Masse in dieseitiger
Amtskanzlei gehörig richtig zu stellen haben.

Schönau den 17. December 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.
B ü r k l e.

Schuldenliquidation.

(3) Zur Liquidation der Passivschulden des Dominik Klingele von Aferseg wird hiemit Tagfahrt auf

Wittwoch den 18. Jenner 1826.
Vormittags 9 Uhr angeordnet.

Die Gläubiger des Klingele werden daher aufgefordert, bei dieser Tagfahrt ihre Forderungen in dieseitiger Kanzlei um so gewisser richtig zu stellen, und sich auf die gemacht werdenden Borgvergleichsvorschläge zu erklären, als sie sich sonst die gesetzlichen Nachteile gefallen lassen müßten.

Schönau den 17. Dezbr. 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bürkle.

Schuldenliquidation.

(3) Auf die von der Sonnenwirth Steinhronnerschen Wittwe Anna Karbarina Weniger von Wiesleth gemachte Erklärung, daß sie zahlungsunfähig sey, wird der Hauptprozeß gegen sie erkannt, und sämtliche Gläubiger angefordert, bey der zur Liquidation der Schulden anberaumten Tagfahrt,

Samstag den 28. Jänner 1826.
Vormittags 8 Uhr ihre Forderungen bey Vertretung des Ausschusses von der gegenwärtigen Vermögensmasse rechtlich zu begründen.
Schopfheim den 20. Dezember 1825.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Leußler.

Aufforderung.

(2) Der Soldat Bonifaz Stöbler von Beuren wird aufgefordert, bei Vermeidung der in den Landesgesetzen auf die Desertion gedrohten Strafen entweder bei dem Comando des 11. Linientinfanterie Regiments in Konstanz oder bei seinem vorgesetzten Bezirksamt binnen 6 Wochen sich zu stellen.
Hettigenberg den 19. Dezember 1825.

Großh. Bad. J. J. Bez. Amt.

Aufforderung.

(3) Der Inhaber des Großherzogl. Amortisations-Cassen Scheins vom Jahr 1810. No. 8435. im Betrag von 100 fl. wird durch aufgefordert, solchen binnen 2 Monaten a dato dahier zu präsentiren, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls

der Schein nach Ablauf dieses Termins für amortisirt werde erklärt werden.

Rastatt den 25. Noobr. 1825.

Bersügt beim Großh. Hofgerichte des Mittelrheins.

Frhr. v. Wechmar.

vd. Mahler.

Verladung.

(2) Der schon seit 20 Jahren unwissend wo abwesende Hutwacher Franz Mater von Wenzenschwand Hinterdorf, oder dessen Nachkommenchaft wird hiemit binnen Jahresfrist zum Austritte seines mütterlichen in 50 fl. bestehenden Vermögens aufgefordert, worigens dasselbe seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besicht gegeben wird.

St. Blasien den 18. Dezember 1825.

Großherzogliches Bezirks Amt.
Ernst.

Bekanntmachung.

(1) In Folge der neuen, mit dem 1. Jänner k. J. in den Königlich Preussischen Staaten eintretenden neuen Zollverordnung, mittelst Postwagens eingehenden Waaren muß jede dahin lautende Sendung von Waaren und Fabrikaten, wenn sie das Gewicht von vier Loth übersteigt, mit einer besondern und deutlich geschriebenen Inhalts-Deklaration versehen, und darin die Adresse und der Ort der Bestimmung, die Zeichen des Ballots, die Gattung der Waare, der Ort und Tag der Ausstellung der Inhalts-Erklärung, und der Name des Versenders enthalten seyn.

Sind in einem Ballot oder Paket, Waaren mehrerer Gattung zusammen gepakt, so muß in der Deklaration zugleich das Nettogewicht von jeder Waarengattung angegeben werden, weil sonst die ganze Sendung mit der Steuer der höchst besteuerten Waarengattung belegt würde.

Dabei kommt noch zu bemerken, daß das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, und der mit diesem zusammenhängende Theil des Fürstentums Rudolfsstadt (worin Frankenhäusen) desgleichen der größtentheils vom Preussischen Gebiete umschlossene obere Theil des Herzogthums Anhalt-Bernburg (worin Ballenstädt, Gerxrode, Harzgerode, Hopmze.), so wie die Sachsen-

Weimarschen Orte Allstädt, und Oldis. leben in den Preussischen Steuerverbände mit eingeschlossen, dagegen die Preussischen Städte Erfurt, Weylar, Geseff, Schleusingen, und Suhl davon ausgeschlossen sind.

Carlsruhe, den 27. Dezember 1825.

Großherzogliche Oberpostdirektion.

Frhr. v. Fabnenberg.

vdT Fich.

Mundtoderklärung.

(1) Der ledige Lorenz Merkt von Mördingen wird wegen verschwenderischen Lebenswandel im 2. Grad mundtot erklärt, und unter die Aufsichtspflegschaft seines Bruders Franz Anton Merkt allda gestellt, ohne dessen Beistimmung er keine der im Landrechts Satz 513 bezeichneten Handlungen gültig eingeben kann.

Breisach den 25. Dezember 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnebler.

Verschollenheits-Erklärung.

(3) Da der, als Sattlergesell im Jahr 1802. in die Fremde gegangene Conrad Brunner von Ziegelhausen sich auf die unterm 15. July 1824 erlassenen öffentlichen Vorladung zur Empfangnahme, seines in 2325 fl. 57 kr. bestehenden Vermögens bisher nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen sich gemeldet habenden nächsten Verwandten gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung in nuznißliche Pflegschaft übergeben.

Heidelberg den 15. Dezember 1825.

Großherzogliches Stadtamt.

Verschollenheitserklärung.

(3) Nachdem die abwesende schon am 7. November 1818. öffentlich vorgeladene Theresia Bugmann von Heitersheim selber nicht erschienen ist, so wird solche für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Staufen den 9. Dezember 1825.

Großherzogl. Bezirks Amt.

Frech.

Fabndung.

(1) Bernhard Lenz Schloßergesell von

Hinterburg Bezirksamt Blumenfeld, welcher vom Königlich Württembergischen Oberamte Ulm, wegen Betteln und Häuser-schleichens aufgegriffen wurde, und nach Hause transportirt werden sollte, ist auf dem Wege von hier nach Engen entwichen.

Derselbe ist 27 Jahre alt, hat ein rundes Gesicht, braune Haare, braune Augen und ist mittlerer Statur. Wahrscheinlich führt er noch ein Wanderbuch de dato Blumenfeld den 18. November 1823. mit sich. Sämtliche Behörden werden ersucht diesen Vurschen im Betretungsfalle arretiren, und hieher oder an das Großb. Bezirksamt Blumenfeld liefern zu wollen.

Stofach den 16. Dezember 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

M. Mors.

Fabndung.

(2) Der unten signalisirte Johann Franz Hauseberger vulgo der große Schmidt von Schramberg im Königreich Württemberg wurde zu Oberharmersbach wegen Verdacht eines an dem dasigen Stubenwirth Hieronimus Müller begangenen Diebstahls nachstehender Effekten

- 1) eines halbalten barcheten Bettes in der Mitte mit einem neuen Spatt besetzt
- 2) eines weißen Anzugs mit etnem 4" breiten rothen Band mitten durch aufgenäht
- 3) eines zwilchenen Leintruchs, und
- 4) 13 Unterband frisch und reingesponnenen Garns in der Nacht am 12. d. M. arretirt, und in dem Stubenwirthshaus bis Morgen in der frühe, wo er hieher transportirt werden sollte, bewacht.

Derselbe fand aber Gelegenheit dem Polizeiwächter durch die Defnung des 2 Stock hohen Abtritts mit Zurücklassung zweier Diebsinstrumente, der Halbstiefel, des Hutes und eines verfälschten Passes zu entweichen, ohne daß man seiner mehr habhaft werden konnte. Da dieser Fauner auch schon wegen Vergehen eingeseßen, und in jeder Hinsicht sehr gefährlich seyn soll, so ersuchen wir sämtliche Polizeybehörden sowohl auf diesen Menschen als auch auf die Effekten mit aller Strenge fahnden zu lassen, und im Betretungsfalle des einen oder des andern schleunige Anzeige anber zu machen.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 39 Jahre alt, 6' 1" Württembergischen Maasses groß, schlanker Statur, hat ein blaßes Angesicht, schwarze krause Haare, hohe Stirn, schwarze Augenbraunen, braune Augen, mittlere Nase, schmale Wangen, aufgeworfenen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, gerade Beine und schwarzen starken Backenbart.

Seine Kleidung kann zur Zeit nicht angegeben werden.

Engenbach den 17. Dezember 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahlsanzeige.

(1) In der Nacht vom 16. auf den 17. dieses, ist bei dem Gerichtsmann Johann Adam Kober zu Thingen ein Diebstahl mit Einsteigen verübt, und ihm folgendes entwendet worden

- 30 Maas Kirschenwasser à 48 fr. 24 fl.
- 20 Ellen roher Zwisch à 20 fr. 6 fl. 40 fr.
- 3 do. schwarzen Zwisch à 24 fr. 1 fl. 12 fr.
- 8 oder 9 Mannsheider à 1 fl. 48 fr. 14 fl. 24 fr.

Wir machen diesen Diebstahl öffentlich bekannt, damit die Aufmerksamkeit auf verdächtige Personen gerichtet und zum Entdecken des Thäters mitgewirkt werden möge.

Frensburg den 24. Dezember 1825.

Großherzogliches Landamt.

Begeh.

Diebstahls-Anzeige.

(1) Dem Joseph Keller zu Welschingen sind heute Nacht folgende Sachen entwendet worden, als:

- 1) Obngefähr 14 Pfund Reißengarn tagirt à 40 fr. per Pfund 9 fl. 20 fr.
- 2) Vier Viertel Kernenmehl 3 fl. 30 fr.
- 3) Zehn Pfund Schmalz 4 fl. 20 fr.
- 4) Drey Pfund Schmer 1 fl. 12 fr.
- 5) Ein neuer Fruchtsack 1 fl. 30 fr.
- 6) Vier Pfund Salz 16 fr.
- 7) Zwey Viertel gedörte Birnen sammt einem kleinen Sack. 1 fl. 8 fr.

Dieses wird zu dem Ende bekannt gemacht, damit auf den Thäter und der gestohlenen Sachen gefahndet werde.

Engen den 16. Dezember 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Eckhard.

Diebstahls-Anzeige.

(2) Den 28. v. M. Abends wurden dem Meinrad Bächle von Röggenstuel aus seinem Kleiderkasten folgende Kleidungsstücke entwendet:

- 1) ein blauwollener beinahe noch neuer Ueberrock mit weiß metallenen Knöpfen,
- 2) ein neues Kamisol von blauem Wollenruch mit überzogenen Knöpfen,
- 3) ein Paar neue grauwoollene Hosen,
- 4) ein ditto neue blauwoollene,
- 5) ein neues gelb gestreiftes Gilet,
- 6) ein schwarz seidenes Halstuch und
- 7) drei leinene Hemden mit M. B. R. roth gezeichnet

Wir bringen dieß mit dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntniß, verdächtige Besitzer oder Verkäufer dieser Effekten im Betretungsfalle zu arretiren und uns Anzeige davon zu machen.

Waldshut am 12. Dezember 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

Diebstahlsanzeige.

(2) In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. sind dem Bauern Joseph Bläule von Krohingen mittelst einsteigen 2 Pferdturnet entwendet worden.

- 1) Ein ganz neuer Komet, auf der rechten Seite mit 3 messingnen Rosen versehen geschägt zu 8 fl.
 - 2) Ein detto mit einer Rose und 2 Rückenschür mit 2 Riemen geschägt zu 9 fl. 30 fr.
- Sämmtliche Großherzogl. Behörden werden ersucht auf den etwaigen Thäter zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und anber einzuliefern.

Staufen den 14. Dezember 1825.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Frech.

Diebstahlsanzeige.

(2) In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden aus einem Hause zu Herthen mittelst Einbruchs entwendet:

- a) Vier Stück Brabanter Thaler,
- b) Zwei, fast noch neue, häusene Tischtücher,
- c) eine, blau und roth gestreifte, löschene Kopfkissen-Bleche und
- d) ein Kasten Schlüssel.

Wir bringen diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf den Besitzer der gestohlenen Gegenstände gefälligst abfinden zu lassen, und im Verretungsfalle Nachricht anher zu geben.

Körrach den 22. Dezember 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

Diebstahls-Anzeige.

(2) In der Nacht vom 20. Dezember ist aus dem außer der Stadt Billingen befindlichen Stall des Baptist Blessing dahier ein rotgelber Ochse 6 Jahr alt, gut geformt, mit aufrechten Hörnern, und wohlgenährt gestohlen worden.

Man ersucht die Wohlwollenden Polizien-Behörden, bey allfälliger Ein- oder Durchfuhr eines solchen Ochses den Besitzer anhalten, und anher etulieren zu lassen.

Billingen den 22. Dezember 1825.

Großherz. Bad. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurde dem Bürger und Bauer Georg Seigauer von Königshausen ein Pferd aus seinem Stalle entwendet. Dieses Pferd ist ein Henast, 14 bis 15 Fäuste hoch, ein Rappe mit einem weißen Blasen auf der Stirn, der linke Fuß ist vom Hufe an etwa eine Spanne lang weiß, auch ist an den beiden vordern Füßen hinten oberhalb dem Hufe bei genauer Besichtigung ein kleiner weißer Fleck bemerkbar.

Sämmtliche Behörden werden ersucht auf dieses Pferd so wie auf die verdächtigen Besitzer oder Verkäufer desselben abfinden, dieselben im Verretungsfalle arrestiren lassen und uns hiervon sogleich in Kenntniß setzen zu wollen.

Altbreisach den 15. Dezember 1825.

Großherz. Bad. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeige.

(3) Am 14 v.M. wurde zu Endingen aus dem Haus des Färbermeisters Benitz, dessen Färbegesellen Friedrich Jakobi aus Magdeburg gebürtig, folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein dunkelblautüchener schon etwas getragener Frack mit einem zurückgelegten

Kragen und gelben Metallknöpfen.

2) Ein dunkelgrüntüchener mittelmäßig feiner noch ganz guter Ueberrock mit einem zurückgelegten Kragen mit Kameelgarbenen Knöpfen.

3) Ein Paar olivengrün tüchene fetne lange weite Hosen mit Kosakensäcken und schwarz beinernen Knöpfen noch ganz gut.

4) Ein Paar dunkelblaue Sommerzeugene lange weite noch beinabe neue Hosen.

5) Ein ganz neues Gilet von Wollenfort mit dunkelbraunen Querstreifen mit Blumen.

6) Ein schon etwas abgetragenes Gilet von Wollenfort mit roth melirten auf- und abgehenden Streifen mit Perlemutterknöpfen.

7) Ein schon etwas abgetragenes Reissenhemd, am Busen mit 1. gezeichnet.

8) Ein schwarz seidenes kleines schon etwas abgetrohenes Halstuch.

9) Ein weiß bergalenes kleines schon etwas getragenes Halstuch.

10) Ein weiß bergalenes kleines schon etwas getragenes Halstuch mit einem kleinen rothen Streifen an dem Ende.

11) Ein weiß bergalenes Halstuch mit violetten Sternen.

12) Ein weiß, blau und roth gewürfeltes noch gutes Schnupftuch.

13) Ein ganz neues bergalenes Chemisette ohne Manschetten.

14) Ein schon etwas getragenes Chemisette mit Manschetten.

15) Zwei schon etwas getragene bergalene Halskrägen.

16) Eine zwei gebäufige silberne Sackuhr, worauf sich ein stählener Zeiger befindet, mit einem schwarzen Band, mit einem silbernen Verschieberstock, auf welchem sich der Handwerkswappen und die Buchstaben F. und 1. befinden, ein silberner Schlüssel, auf welchem sich einerseits ein Adler, andernseits ein Damenbrecht befindet.

Indem wir diesen Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir die betreffenden Behörden sowohl auf die Diebe als die entwendeten Gegenstände abfinden zu

lassen, und im Entdeckungsfalle die Anzeige anher machen zu wollen.

Kenzingen den 1. Dezember 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wolfinger.

Diebstahlsanzeige.

(3) Dienstag den 29. v. M. wurde mittelst Einsteigens aus einer Mühle dahier folgende Effekten entwendet:

- 1) Ein hellbläulichener Ueberrock mit Stahlknöpfen, welcher etwas abgetragen ist.
- 2) Ein Frack von grau, und rothmelirtem Tuch mit von gleichem Tuche überzogenen Knöpfen.
- 3) Ein Paar grüne lange tüchene Hosen,
- 4) ein Kamisol von gleichem Tuche mit weißen f. g. Schüsfele, Knöpfen,
- 5) eine Weste von buntgestreiftem Zeug,
- 6) eine Kappe von blau melirtem Tuche mit einem schmalen Pelzchen ohne Schild,
- 7) ein schwarzseidenes Halstuch,
- 8) 46 oder 48 fl. baar Geld, bestehend in 6 großen Thalern, Sechsbäzern und andern Münzsorten.

Wir bitten auf den Verkäufer dieser Effekten gefällig zu fahnden, da der Thäter nicht ausgemittelt werden konnte, und um Anzeige, wenn irgend gegen Jemand Verdacht sich ergeben sollte.

Kahr den 4. Dezember 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lang.

Diebstahlsanzeige.

(3) Dem Bauer Mathias Becherer wurde mittelst Einbruchs in der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. 100 Pfund frischer Speck entwendet; was wir zur gefälligen Fahndung sämmtlichen Polizeibehörden bekannt machen.

Waldkirch den 10. Dezember 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahlsanzeige.

(3) Dem Gregor Grieshaber von Gremelsbach wurden am Dienstag den 29. v. M. Abends

ein Oberbett mit einem weißen feinen Ueberzuge, ein weißes Bettuch und dunkelgrauer Mantel mit einem schmalen Kragen und flanellem Futter entwendet.

Indem man diesen Diebstahl anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die be-

treffenden Behörden ersucht auf den Besizer obiger Effekten fahnden zu lassen und den etwaigen Erfola gefällig hieher anzuzeigen.

Triberg den 6. Dezember 1825.

Großh. Bad. Bezirksamt.
Landesverweisung.

(1) In Untersuchungssachen gegen St. Anna Schwyzer von Wattwil Cantons St. Gallen, welche sich bisher fälschlich Marianna Bregger von Brunnstadt nannte, wegen vaganten Lebens re. hat das Großh. Hofgericht zu Freiburg durch Urtheil v. 20. d. Crim. N. N. 3368. II. Sen. zu Recht erkannt, daß sie wegen vaganten Lebens und Diebstahls zwar für klagfrei zu erklären, wegen ihres geschäftlosen verdächtigen Herumziehens aber der erstandene Arrest ihr als Strafe anzurechnen; und sie der Großh. Landen zu verweisen sey.

Welche Landesverweisung mit Beifügung des Signalements heute vollzogen worden ist, und zur öffentlichen Kenntniß hiermit gebracht wird.

Körrach den 26. Dezember 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

Signalement.

Sie ist 5 Schuh groß, hat dünne blonde in einem Kamm aufgebundene Haare, offen gehaltene Stirn, blonde Augenbraunen, kleine blaue Augen, kleine spitze, an der Nasenwurzel eingedrückte Nase, kleinen Mund mit aufgeworfenen Lippen, rundes Kinn und Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, sie ist mit Sommersprossen bezeichnet, und hat an der rechten Seite des Halses einen Kropf, auf beiden Seiten der untern Kinnlade fehlen ihr die Backenzähne.

Sie ist bedekt mit einem roth und weiß gestreiften Halstuch, das sie um den Kopf gebunden hat, mit einem roth gedupften weißen baumwollenen Halstuch, das sie um den Hals geschlungen trägt, mit einem weißen blau gestreiften Halstuch, einem blauen Tschoben und über denselben einen gelben Tschoben von Kattun mit blauen Blümchen, einen roth und blau gestreiften Rock von Baumwollzeug, einem blauen Schurz von dem nämlichen Zeug, blauen Strümpfen und Schuhen.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht- und Weinverkauf.

(1) Am Dienstag den 17. Jänner 1826. Vormittags 10 Uhr werden

mehrere 100 Sester Maisen
— Roggen
— Gerste
sodann

die Reife des 1824r Weins, Kirchhofer und Pfaffenweiler und ca 22 Saum 1825r Wein, Heitersheimer Gewächses in öffentliche Versteigerung gebracht.

Heitersheim den 27. Dezember 1825

Großherz. Domänenverwaltung.
Engeser.

Holz-Versteigerung.

(1) Dienstag den 10. Jänner 1826 morgens 9 Uhr werden in dem Herrschaftl. Arlesheimer Wald am Schlathofer Feld, Wendlinger Forst, 16 Eichen und 24 Kastanien Eichen versteigert werden, wozu man die Kauflustigen andurch einladet.

Heitersheim am 24. Dezember 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.
Dern.

Sägholzversteigerung.

(2) Dienstag den 3. Jänner l. J. werden im herrschaftlichen Pfisterwald 40 tannene Säghölzer und den folgenden Tag 35 Stük im Hasbüttenforst in öffentliche Versteigerung gebracht.

Kauflustige haben sich am obgenannten Tage Vormittags 10 Uhr im Rathhaus zur Krone zu St. Märgen einzufinden.

Kreuzburg den 25. Dezember 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.

Realitäten-Versteigerung.

(3) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Schwänenwirth Kaver Wilhelm von Herdern werden der Erbverteilung wegen

Donnerstag den 5. Jänner 1826. Vormittags 9 Uhr an dem gewöhnlichen Ausrufsart daber nachstehende Realitäten einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthumsverkauf ausgesetzt, als:

1) Die in Herdern gelegene zweistöckige Behausung, mit Scheuer, Stallung,

Schoyf und Schweinstall, nebst dazu gehöriger Hofraube, Kegelplatz und angrenzendem Kraut- und Grasgarten mit der Schildgerechtigkeit zum Schwänen neben der Straße und Nepomut Ries, dann Martin Tritschler.

Anschlag 6000 fl.

2) 1 Fauchert Baumgarten im Hungerberg neben Joseph Wehrles Erben und Alexander Bürkle 300 fl.

3) 1 Fauchert Acker unten im Sandweg neben Martin Schlatterer und Urban Haag 480 fl.

4) 9 Haufen Acker unten am Sandweg, neben Jakob Reichenbach und Gregor Schlatterer 200 fl.

5) 9 Haufen Acker auf der Schwarzmatte neben Johann Reichenbach und Joseph Pfeifer 240 fl.

6) 1 Fauchert Acker auf dem Schleife Acker neben Joseph Wehrles Erben und Sebastian Würzer 330 fl.

7) 9 Haufen Acker im Hungerberg neben Alexander Bürkle und den Bodenzins-Acker 600 fl.

8) 14 Haufen Acker sammt Vorleben im Immenthal neben Alexander Bürkle u. Matthias Ries 1300 fl.

9) 4 Haufen Acker im Hofackerle neben Johann Müller und Johann Merz Altvogt 350 fl.

10) 3 1/2 Haufen Acker im Starcken neben Altvogt Merz und Matthias Thoma 320 fl.

11) 6 Haufen Acker im Neuenberg neben Eylvester Merkle, Joseph Billmann 420 fl.

12) 6 Haufen Acker im obern Neuenberg neben Joseph Billmann und Johann Müller 370 fl.

Bedingungen.

1) Der beigesezte Anschlag wird als Ausrufspreis angenommen.

2) An dem Hauskaufschilling müssen 2000 fl. baar, dann der Rest in 3 vom Kaufstage an verzinnslichen Terminen, bezahlt werden.

3) Die Güterkaufschillinge sind in 4 verzinnslichen Terminen, wovon der erste baar bedungen wird, zu berichtigen.

4) Der Einzug in das Wirthshaus lang binnen vier Wochen geschehen.

- 5) Für das Gütermaas wird nicht gewährt. 8) Endlich bestimmen die Erben eine zweitägige Bedenkzeit zur Ratifikation sämtlicher Verkäufe. Diefelbe.
 6) Alle Steuern, Abgaben, nebst Kauf- und Accislofen hat der Käufer zu übernehmen. Freiburg den 21. Dezember 1825.
 7) Bis zur gänzlichen Abzahlung wird das Pfandrecht vorbehalten. Groß. Stadtamt, Revisorat. J. Schärnberger.

A n z e i g e.

Die Expedition des Großherzoglichen Anzeigebatts für den Dreisam - Kreis ersucht bei Beendigung des Jahres 1825 diejenigen resp. Großherzogl. Stellen, Privaten etc., welche dieses Anzeigebatt für das Jahr 1826 halten wollen, sich gerätigst unverzüglich hierwegen zu melden, damit die Größe der Auflage hiernach bestimmt werden kann.
 Freiburg am 31. Dezember 1825.
 Die Expedition des Anzeige, Blatts für den Dreisam - Kreis.

F r u c h t - P r e i s e.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.		Halb-wai-zen.		Ker-nen.		Rog-gen.		Ger-sten.		Erb-böten.		Biu-sen.		Mi-schelf.		Hol-zer.		Sa-ber.
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
24	Freiburg, beste	1	9	55				48	35									43	27	
	mittlere	1	5	53				46	32									40	26	
	geringere	1		48				42	29									35	23	
23	Emending, beste	1	7	50				45	32				33							24
	mittlere	1	4																	
	geringere	1																		
19	Endingen, beste	1	4	54				40	36											
	mittlere	1		44					32											
	geringere		57																	
17	Kandern, beste					1	2	38	30									35		
	mittlere					1														
	geringere																			
22	Lörrach, beste							56										38		
	mittlere							50										34		
	geringere							45										32		
9	Mülheim, beste	1	6	51	1	6		42	30									45		28
	mittlere	1		48	1			40	28									42		
	geringere			54		54		38	26									39		
21	Staufen, beste	1	5	54				50	37										42	
	mittlere	1		52				46	28										39	
	geringere			57				43	24										36	
22	Baldkirch, beste	1	8	56		48		48	36											26
	mittlere	1	5	54				45	35											
	geringere	1		50				43	33											

Druck und Verlag der J. E. Kerkenmayer'schen Universitäts - Buchdruckerei.

Geteilt